

**Haushaltsrede der FWG Bous für 2018/19**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister und Ratsmitglieder, sowie Vertreter der Presse.

**Haushaltsituation**

Unsere Bemühungen in den letzten Jahren einen ausgeglichen Haushalt, oder sogar Schulden abzubauen, waren groß, aber nur teilweise erfolgreich.

Zum Teil liegt dies am System selbst, denn wer viel einspart wird dafür bestraft.

Beispiele sind der Kommunale Entlastungsfond (KELF) und die Kreisumlage. Je besser man wirtschaftet, umso weniger bekommt man,bzw. je mehr muss man bezahlen.

Die Übernahme der Kassenkredite der Kommunen durch das Land, wie es von unserem Ministerpräsidenten suggeriert wird, kommt denen zugute die von Haushalten nichts verstehen wollten.

Im Jahre 2011hatten wir noch einen Schuldenstand von 18,53 Millionen. Zum 31.12.16 betrügen unsere Gesamtverschulden 14,85 Millionen Euro.

Die Kassenkredite verringerten sich gleichzeitig von 6,4 auf 2,0 Millionen Euro und im Gegensatz zu anderen Gemeinden im Saarland, mussten wir kein Haushaltssanierungskonzept erstellen.

Leider hält dieser positive Trend nicht an. Die Kommunen werden durch Land und Bund immer stärker belastet. Allein die Kreisumlage beträgt 4 Millionen €.

Dies bedeutet: ein Drittel des Haushalts für den Kreis, ein zweites Drittel sind Personalkosten.

Für 2018/19 haben wir im Haushaltsansatz ein Defizit von 1.680.000 €

Hier ist noch Potential zum Einsparen, was ganz aktuell vom Innenminister Bouillon auch gefordert wird und langfristig belohnt werden soll.

Unsere, seit mehreren Jahren geforderten Sparbemühungen an die Verwaltung, Verbesserungsvorschläge der Amtsleiter oder auch der Mitarbeiter einzuführen, fiel noch auf keinen fruchtbaren Boden.

 Aus unserer Sicht reicht das alles nicht aus, die Einnahmen müssen spürbar erhöht werden. Wir leben in einem reichen Land, es müssten keine verarmten Kommunen geben, denn Geld ist genug da!

Der private Reichtum ist so groß wie noch nie. Doch er ist sehr ungleich verteilt und diese Ungleichheit schadet der Gesellschaft.

Wir fragen: Wo bleibt die soziale Verantwortung unserer Regierung? Die große Koalition aus CDU und SPD könnte, wenn sie helfen wollte, die entsprechenden Weichen stellen.

Ein gutes Beispiel ist die, von der Landesregierung geforderte „Interkommunale Zusammenarbeit“ durch das Junkergutachten.

Man hat hier schon viele Gespräche geführt, es muß nur auch umgesetzt werden.

Jeder gesellschaftlich akzeptierte Bedarf muss finanzierbar sein. Ergo, es muss Geld her.

Wer die Kommunen entlasten will, muss sich Geld von Konzernen, Banken und Milliardären holen. Dann kann es zur Entschuldung der Gemeinden und somit wieder zu einer echten „Kommunalen Selbstverwaltung“ kommen.

So stellte der Städte und Gemeindetag fest, dass fehlende Investitionen in erster Linie zu Lasten der kommunalen Sachinvestitionen gegangen sei. Damit erreiche eine langjährige Fehlentwicklung einen neuen Tiefpunkt.

Die Erhaltung und notwendige Modernisierung der Basisinfrastruktur des kommunalen Leistungsangebots wie Verkehrswege, Kindergärten und Schulen sind gefährdet.

Eine verlässliche Kinderbetreuung, gute Schulen, eine funktionsfähige öffentliche Verwaltung, attraktive Kultur und Sporteinrichtungen, eine moderne Infrastruktur das ist es, was die Bürgerinnen und Bürger von ihrer Regierung und somit von unserer Gemeindeverwaltung mit Rat erwarten.

In einem der reichsten Länder auf dieser Erde sollte dies möglich sein. DAS GELD IST DA.

Bis dahin werden wir weiter Löcher stopfen, die wir an anderer Stelle gerissen haben.

**Ortskern**

In der Gemeinde, im Kernbereich von Bous hat sich in 2016/17 vieles bewegt.

Durch das Fassadensanierungsprogramm hat sich das optische Bild wesentlich zum Vorteil verändert. Das Mietzuschußprogramm hat dafür gesorgt, dass die Lehrstände sich reduziert haben, wobei hierbei noch einiges machbar ist.

**Für die Sauberkeit und Ordnung sollten hier noch strengere Maßnahmen ergriffen werden, weil nicht für alle Anwohner und Bürger dies selbstverständlich ist.**

**Hier besteht noch Nachholbedarf.**

**Umgehungsstraße**

Wie wir auch in den Medien lesen konnten, wird die Umgehungsstrasse Pulvermühle zum Stahlwerk jetzt ohne Bahnbrückenbauwerk geplant.

Diese Variante wurde von uns immer gefordert und bedeutet 3,7 Millionen Euro Ersparnis.

Wir freuen uns sehr, dass mit Hilfe der Landesregierung so entschieden wurde.

Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde Ensdorf, die diese Entscheidung mitträgt.

Die Planungskosten für die 1. Variante müssen wir leider abschreiben.

Die Planungsarbeiten für die neue Umgehungsstraße sind unserer Meinung sehr schleppend wenn nicht sogar stockend. Dies ist sehr bedauerlich für die Stahlwerke und die Bürger welche durch den innerörtlichen LKW Verkehr stark belästigt werden.

In 2016 wurde die Brücke zu den Anliegern der Pulvermühle aus sicherheitstechnische Gründen für den Autoverkehr gesperrt und alle Fahrten führen über den Leinpfad. Die Anwohner der Pulvermühle sind hierdurch auch

von der Fertigstellung der neuen Umgehungsstraße abhängig.

Wenn hierfür zur Zeit keine andere Lösung gefunden werden kann, ist dies sehr bedauerlich für die Bürger der Pulvermühle.

**Schwimmbadgelände**

Das Schwimmbadgelände liegt nun schon 15 Jahre brach. Es gab schon viele Ideen, Vorschläge zur Umgestaltung. Hier fehlt es an Innovation und Kreativität.

Zur Zeit werden Vandalismus an dem Gebäude fast täglich gemeldet und der Bauhof kommt mit der Schadensregulieung nicht mehr nach.

In der letzten Bauausschusssitzung wurde beschlossen das Schwimmbadgebäude abzureißen und im Bereich des Schwimmbadgeländes ein Kindergartenneubau zu planen, da durch die Geburtensteigerung dies dringend notwendig ist.

***Kloster Heiligenborn***

*Die Immobile und das Areal wurde 2017 von der Victors Unternehmensgruppe ersteigert. Nach ersten Aussagen will man hier Weiterbildung – u. Ausbildungsplätze*

*realisieren.*

*Die FWG Bous begrüßt diese Initiative und hofft einen guten und kompetenten Partner zu haben dieses Gebäude dementsprechend zu gestaltet.*

**Bahnhofsbereich**

Für Bahnhofsbereich sowie im Zentrum der Gemeinde Bous wurde ein **Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept entworfen.**

**Der Bereich wurde als Sanierungsgebiet ausgelegt. (ISEK)**

**Vor 10 Jahren wurde ein Gemeindeentwicklungspozess durch die Zukunftswerkstatt, also Bürgerbeteiligung der Gemeinde Bous entworfen Die Inhalte sind fast deckungsgleich mit dem ISEK.**

**Es wird Zeit, dass umgesetzt wird.**

Hier ist großer Handlungsbedarf, wenn man bedenkt dass wir, die Gemeinde Bous schon etliche Jahre Miete an die DB für den Parkplatz bezahlen. (5000 € pro Jahr)

In unsere Haushaltsbesprechungen haben wir folgende Vorschläge eingebracht:

1. Den Parkplatz am Bahnhof kaufen und an einen Parkhausbetreiber vermarkten.
2. Interkommunale Zusammenarbeit vorantreiben.
3. Begrüßungsschilder anbringen an den Ortseingängen.
4. Ausbau Innerörtliches Fahrradnetz ( Schulweg für Kinder, Zubringer zum Saarfahrradweg)
5. Geschwindigkeitsdisplays mit Smileys zur Geschwindigkeitsbegrenzung vor Schulen und Kindergärten und an Unfallschwerpunkten.
6. Beleuchtung zwischen Kantstr. und Friedrich Ebertstr. in der Staudenstraße installieren.
7. Ladestationen für I-bikes anlegen im Bereich Bahnhof u. Schule
8. Fuß-und Fahrradweg zur Röchling- Höhe

Wir hoffen, dass ein Fußgänger- und Fahrradweg zwischen Bous und Röchling-Höhe in 2018 realisiert wird, dies ist dringend notwendig.

In unserem Bemühen unsere Wähler zu vertreten, sind wir mit unseren Forderungen zum Haushalt 2018/19 nicht immer durchgekommen.

Trotzdem haben wir in sachlicher und verantwortungsvoller Weise mitgearbeitet und somit beigetragen einen vernünftigen Haushalt zu erstellen.

Zum Schluss möchten wir, die FWG Bous, uns bei allen Bürgerrinnen und Bürgern, der Verwaltung und dem Bauhof, für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Besonders bedanken möchten wir uns bei denen, die für das Allgemeinwohl in unserer Gemeinde ehrenamtlich tätig waren, bei der Feuerwehr, dem DRK und allen Vereinen.

Ein großer Dank geht an die Verwaltung, hauptsächlich dem Amt für Finanzen, sowie den Fraktionen die den Haushaltsplan in dieser Geschwindigkeit umgesetzt haben.

Die FWG wird diesem Doppel - Haushalt zustimmen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

FWG Bous

Georg Hähl

Fraktionsvorsitzender